

7. N. 184. 567



Die Generaldirektion

des

Großherzoglich hessischen
Hoftheaters und der Hofmusik.

Darmstadt, den 19. Jan. 1919

Mein lieber verehrter Herr Doktor !

Ich habe Ihr Testament schon vor einem halben Jahr sehr warm zur Annahme empfohlen, konnte aber den Intendanten in erster Linie wegen der unsagbar traurigen Kriegsverhältnisse zu einer Annahme nicht bewegen. Sowie bessere Zeiten kommen verspreche ich Ihnen herzlich gerne nochmals mein Glück zu versuchen und wenn dieser Versuch von Erfolg begleitet wäre, so würde sich niemand mehr darüber freuen, wie ich. Meine Stellung hier ist ganz wundervoll in jeder Hinsicht und das künstlerische Zusammenarbeiten mit Männern wie : Grossherzog, Dr. Eger, und Weingartner ist herrlich. Und trotzdem habe ich Sehnsucht nach Oesterreich und alle Zukunfts-träume endigen immer in Oesterreich ob es nun Wien oder Graz ist. Also lieber Herr Doktor seien Sie überzeugt was ich für Ihr Werk tun kann , das wird von meiner Seite aus gerne geschehen.

Mit den herzlichsten Grüßen von

Haus zu Haus

Ihr

~~Hofrat und Hofkapellmeister~~

Paul Schuchman

THE UNIVERSITY OF
THE STATE OF NEW YORK
THE STATE ARCHIVES

